

**Kontaktstelle** für behinderte Frauen und Mädchen

**avanti** *donne*

**Jahresbericht 2005**

**Tel. 0848 444 888** [www.avantidonne.ch](http://www.avantidonne.ch)

## Vorstandsfrauen

**Ursula Eggli**, Wangenstrasse 37, 3018 Bern, **Präsidentin ad interim** ab 1.4.2005

**Katharina Hürlimann-Siebke**, Gloriastr. 84, 8044 Zürich

**Sabine Reinhard**, Eichstr. 28, 8045 Zürich

**Erika Weber**, Marienstr. 21, 3005 Bern, **Präsidentin** bis 31.3.2005

**Angela Wettstein-Wörnhard**, Hadlaubstr. 49, 8006 Zürich

## Geschäftsstelle

**Hanne Müller**, Co-Leiterin 15 %-Pensum

**Rita Vökt-Iseli**, Co-Leiterin 20 %-Pensum

**Gabi Syed**, Bereichsleiterin Mädchen 10 %-Pensum bis 31.3.2005

**Nina Mühlemann**, Bereichsleiterin Mädchen 10 %-Pensum ab 1.4.2005

**Inge Truöl**, Beratung und Projekte 10 %-Pensum ab 1.9.2005

**Valdete Hoti**, Webmasterin 5 %-Pensum

## Freiwillige Mitarbeiterin

**Cornelia Ackermann-Pitsch**, Administration Mitglieder

Redaktion: Rita Vökt-Iseli

Gestaltung: Sandra Brühwiler  
[www.zebrasa.net](http://www.zebrasa.net)

**avanti** *donne*

## Inhaltsverzeichnis:

<b>Vorstand und Geschäftsstelle</b> .....	2
<b>Jahresbericht der Präsidentin ad interim</b> .....	4
<b>Jahresbericht der Geschäftsstelle</b> .....	6
<b>Kursbericht: „Bin ich eine selbstbewusste Frau?“</b> .....	12
<b>Jahresbericht avanti <i>girls</i></b> .....	14
<b>Bericht der Sozialpolitischen Kommission</b> .....	18
<b>Jahresrechnung 2005</b> .....	20
<b>Revisorenbericht</b> .....	21
<b>Kommentar zur Jahresrechnung</b> .....	22
<b>Finanzielle Unterstützung</b> .....	24
<b>Patronatskomitee</b> .....	26
<b>Kontakt und Adresse</b> .....	28

**avanti** *donne*

## Jahresbericht der Präsidentin ad interim

Zeit, den Jahresbericht von **avanti donne** zu schreiben.

Zeit, höchste Zeit. Die Wochen rauschen vorbei, immer wäre noch etwas zu erledigen, und ich bin versucht, mit Wilhelm Busch zu sagen:

**Eins, zwei, drei im Sauseschritt, saust die Zeit, wir sausen mit.**

### **Nachfolgende Zeilen habe ich zum Jahresende an alle Mitglieder verschickt:**

„**avanti donne** hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Wenn es auch nicht gerade Katastrophen waren, so hatten wir 2005 doch mit einigen Problemen zu kämpfen.

Schien an der Hauptversammlung am 19. März 2005 in Luzern noch alles in Ordnung, hing wenige Tage später der **avanti donne**-Haussegel schief und unsere Präsidentin verliess uns.

Zum zweitenmal seit Bestehen von **avanti donne** musste ich als **Präsidentin ad interim** einspringen, was zum Glück, dank der kräftigen Unterstützung der Geschäftsstelle, kein grosses Problem ist.

Ein grösseres Problem ist es, eine neue Präsidentin zu finden. Einige Frauen wurden angefragt, viele hätten Interesse gehabt, das Amt zu übernehmen, haben aber keine freien Kapazitäten mehr, anderen macht eine zunehmende Behinderung zu schaffen. Wir hoffen aber sehr, dass wir an der Hauptversammlung im Frühling eine Nachfolgerin für mich vorschlagen können.“

Unterdessen sind wir glücklich, an der Mitgliederversammlung im April 2006 eine Präsidentin und auch zwei neue Frauen für den Vorstand vorschlagen zu können. Ganz erfreulich ist, das wir für die Mitgliederbetreuung Cornelia Ackermann-Pitsch gewinnen konnten. Sie übernahm im Oktober diese Arbeit als freiwillige Mitarbeiterin.

Ich hoffe nun sehr, dass ein ruhiges **avanti donne**-Jahr vor uns liegt, in dem wir uns voll unseren Aufgaben widmen können.

Ich selber werde noch eine kleine Weile im Vorstand mitmachen und mich vor allem um den Kontakt zu behinderten Frauen in anderen Ländern kümmern.

Was durch das Jahr im Verein gelaufen ist – und das ist erstaunlicherweise trotz erschwerten Bedingungen eine ganze Menge – kann man aus dem Jahresbericht der Geschäftsstelle ersehen. Der Vorstand kam siebenmal zusammen, davon einmal zu einer Retraite hier bei mir in Bümpliz. Solche Intensivtage sind wichtig, damit die Frauen des Vorstandes und der Geschäftsstelle Zeit haben, Geschäfte ausführlich zu behandeln und sich gegenseitig auch persönlich besser kennen lernen können.

Persönlich vertrat ich **avanti donne** an verschiedenen Anlässen, unter anderem in Deutschland an der Mädchenkonferenz und am Treffen des Netzwerk behinderter Frauen.

Ursula Eggli

**avanti** *donne*

# Jahresbericht der Geschäftsstelle

## Ein bewegtes Jahr!

Wir schauen staunend auf das Jahr 2005 zurück und fragen uns, wie wir es schafften, die anfallende Arbeit wie auch neue Projekte zu bewältigen. Mehr war mit unseren kleinen Pensen nicht mehr möglich. Die vielen Überstunden machten auch die Erweiterung unseres Mitarbeiterinnen-Teams dringend nötig.

## Personelles

Unsere Bereichsleiterin für die Mädchenarbeit, Gabi Syed, hat uns wegen einer Weiterbildung verlassen, was gleich im ersten Quartal die Suche einer neuen, jungen Mitarbeiterin zur Folge hatte.

Wir danken Gabi Syed für Ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute für ihre berufliche Weiterentwicklung.

Mit Nina Mühlemann konnten wir eine behinderte Studentin anstellen, welche mit ihrer eigenen Erfahrung sehr guten Zugang zu behinderten Mädchen findet und es versteht, integrative Mädchenarbeit zu leisten. **Mehr darüber lesen sie in ihrem eigenen Bericht.**

Im Sommer war wieder eine Stellenausschreibung angesagt. Wir suchten zur Entlastung für die Geschäftsstelle eine erfahrene und qualifizierte Mitarbeiterin mit einer Behinderung. Viele nicht behinderte Frauen haben sich beworben - doch eine der geforderten „Qualifikationen“ war eine eigene Behinderung.

Inge Truöl, Berufsberaterin, Psychologin und Coach - mit Erfahrung in der Privatwirtschaft und in Frauennetzwerkarbeit - hat sich gut in unser Team eingearbeitet und vor allem ihr Augenmerk auf unseren Auftritt nach Aussen gelegt. Eine Arbeit, die wir bisher in

diesem Rahmen nur beschränkt leisten konnten.

Bis Ende 2005 arbeiteten bereits fünf Frauen mit einem Pensum von total 60 % bei **avanti *donne*** für die Kontaktstelle.

### **Websites: [www.avantidonne.ch](http://www.avantidonne.ch) und [www.avantigirls.ch](http://www.avantigirls.ch)**

Unser Internetauftritt wird von behinderten Frauen, aber auch von Ämtern, Beratungsstellen, Fachpersonen im Sozialbereich sowie interessierten Frauen und Männern sehr geschätzt und genutzt.

Inge Truöl hat sich intensiv mit der Organisation der Website [www.avantidonne.ch](http://www.avantidonne.ch) befasst und strukturell alle Seiten überarbeitet. Seither können drei neue Dienste angeboten werden, die sich aus den Erfahrungen bei der Beratung unserer Klientinnen und im Kontakt mit Fachstellen ergaben: eine Stellenbörse, die Online-Beratung und ein Online-Shop.

Unsere Webmasterin Valdete Hoti, verpasste der Website auch gleich noch designmässig ein neues Kleid. Auch die Website [www.avantigirls.ch](http://www.avantigirls.ch) hat sie grafisch neu gestaltet, so dass den Mädchen jetzt eine animierte Version sowie eine sehbehindertentaugliche Version zur Verfügung steht. Beide Websites werden von Valdete Hoti laufend aktualisiert. Die Statistik zeigt, dass unsere Websites beim interessierten Publikum gut ankommen (2005: 385'191 hits). Sie sind ein wichtiges Standbein innerhalb unserer Arbeit und beanspruchen unsere ganz besondere Aufmerksamkeit.

### **PC- und Mac-Support für behinderte Frauen**

Zu Hause am eigenen Computer in die verschiedenen Programme und Möglichkeiten des Internets eingeführt zu werden, ist für viele Frauen eine Erleichterung. Allerdings

braucht es immer noch sehr grosse Überzeugungsarbeit.

Kein Wunder, dass die Liste der Supporterinnen jetzt noch länger ist als die der Anfragen nach Support.

Unser Angebot, das in seiner Art einmalig ist in der Schweiz, stösst bei Medien und Fachleuten, wie beispielsweise Ergo- und Reha-Therapeut/innen auf grosses Interesse. Ein Werbespot des Schweiz. Fernsehens über unseren PC-Support im Rahmen der Sendung „Zahlenlotterie“ des Lotteriefonds hat uns ganz besonders gefreut.

Dieser Bericht, wie auch ein Beitrag in der Blick-Zeitung hatten zur Folge, dass sich viele Interessierte meldeten, um ihre Support-Dienste anzubieten. Es zeigt sich, dass diese Arbeit ideal wäre für teilarbeitsfähige Frauen.

Dass die RAVs dies auch schon festgestellt haben, freut uns allerdings weniger, denn unsere Dienstleistung kann immer nur ein kleiner Nebenerwerb für behinderte Frauen bedeuten und eignet sich keinesfalls als Broterwerb.

Da mussten wir einige Personen leider enttäuschen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Information über Anliegen und besondere Bedürfnisse aber auch Ungleichstellung von Frauen mit einer Behinderung sind notwendig.

Rita Vökt-Iseli wurde mehrmals zu Lesungen mit Diskussion eingeladen. Im Rahmen der Sendung „Frauennetzwerke in der Schweiz“ bei Radio K1 konnte sie die Sicht der Frauen mit Behinderung einbringen. Interviews in zahlreichen Zeitungen wurden veröffentlicht und der regelmässige **avanti donne**-Ratgeber in der Procap-Zeitung findet gute Beachtung bei den Frauen, wie die Reaktionen beweisen. Wir nutzen diese wichtigen Plattformen, um über die Anliegen der behinderten Frauen zu informieren.

## **Kurswochenende: „Bin ich eine selbstbewusste Frau?“**

Der persönliche Austausch findet bei vielen Frauen grosses Interesse. Nicht jammern und klagen möchten die Frauen, sondern sich mit den täglichen behinderungsbedingten Anforderungen und Grenzen auseinandersetzen.



Die unterschiedlichen Bewältigungsstrategien, die an unseren Tagungen diskutiert werden, werden nicht von oben herab doziert, sondern von den Frauen persönlich erarbeitet.

Gestärkt und ermutigt gehen die Frauen nach Hause. Viele melden sich gleich wieder für das nächste Jahr an. Für uns ein Zeichen, dass unser Angebot eine wichtige Lücke füllt. Detailbericht über die Tagung siehe Seite 12.

### **Ausblick**

Die administrativen Auflagen, speziell auch im finanziellen Bereich, sind für uns zu einer grossen Herausforderung geworden. Eine zusätzliche Aufstockung der Pensen wird im neuen Jahr erforderlich.

Trotz grosser Auslastung bleiben wir innovativ und fassen weitere Projekte ins Auge. Unter anderem das Buchprojekt „Stärker als ihr denkt“ für Mädchen mit einer Behinderung. Elf junge Autorinnen mit verschiedenen Behinderungen haben ihre eindrückliche Lebensgeschichte eingesandt.

**Das Buch erscheint im Juni 2006 und wird im Handel erhältlich sein.**

Hanne Müller wird sich per Ende 2005 von der Co-Leitung zurückziehen und in einem kleineren Pensum weiter die Ressorts Finanzen und Sozialpolitik betreuen.

Die Geschäftsleitung übernimmt ab 2006 Rita Vökt-Iseli.

Zum Schluss danken wir unseren Kolleginnen von der Kontaktstelle für die kollegiale und unkomplizierte Zusammenarbeit. Wir sind ein gutes Team.

Bei den Vorstandsfrauen bedanken wir uns für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung - und nicht zuletzt geht ein herzlicher Dank an all jene Netzwerkerinnen, die uns durchs Jahr hindurch mit Informationen und Beziehungsarbeit die Arbeit erleichtert haben.

Co-Leiterinnen:

Rita Vökt-Iseli

Hanne Müller

Das Kontaktstellen-Team:

Hanne Müller, Rita Vökt-Iseli, Inge Truöl, Nina Mühlemann und Valdete Hoti

**avanti** *donne*

## **Kursbericht: „Bin ich eine selbstbewusste Frau?“**

„Ich bin seit meiner Kindheit behindert. Mein Problem ist, dass man mir meine Behinderung nicht ansieht. Ich traue mich deshalb nicht, mich an Kurse für behinderte Frauen anzumelden, obwohl sie mich sehr interessieren würden.“ Genau dieses Problem war im Procap-Ratgeber das Thema.

Die Aufforderung es doch trotzdem zu wagen war ausschlaggebend, dass ich mich für die Tagung anmeldete. Ich war sehr unsicher aber meine Bedenken schmolzen bereits beim Empfangsapéro dahin, denn es gab noch andere Leute, denen man die Behinderung nicht ansah.

Nach einer Vorstellungsrunde versuchten wir als Erstes herauszufinden, was für ein Typ Mensch wir sind. Wir hielten uns dabei an die vier Typen Sanguiniker, Melancholiker, Cholерiker, Phlegmatiker.

Wir haben mit Freude festgestellt, dass es alle vier Typen braucht, damit das Leben gelingen kann. Sie ergänzen sich in wunderbarer Weise. Das heisst also, dass wir nicht perfekt sein müssen und auch nicht alles können müssen, denn es gibt bestimmt noch andere Menschen, die das können, was uns Mühe macht.

Nach einem feinen Mittagessen haben wir das Thema vertieft. Anschliessend ging es darum, uns etwas Gutes zu tun. Dazu gab es zwei Workshops: Schmink und Stilkurs und Wohlfühl und Massagekurs. Die Zeit verging wie im Flug, leider.

Am nächsten Morgen ging es weiter mit Gedankenaustausch und Gesprächen in kleinen Gruppen. Wir machten uns Gedanken darüber, wie wir unser Selbstvertrauen stärken können. Wir bekamen ein Blatt, auf dem stand, was wir tun können, damit wir selbstsicherer werden.

## Weil ich diese Tipps so wertvoll finde, hier einige Beispiele:

- Ich fange an zu reagieren und flüchte mich nicht mehr in die Opferrolle. Ich zeige meiner Umgebung offen, was ich will und was ich nicht will.
- Wenn ich meine Bedürfnisse verleugne, verliere ich meine Selbstachtung.
- Ich akzeptiere, dass ich ein Original bin. Es gibt keine Norm oder Durchschnitt. Das einzig richtige Verhalten gibt es nicht.
- Ich höre auf, mich mit andern zu vergleichen.
- Ich gehe respektvoll mit mir um, das spürt meine Umgebung und behandelt mich darum ebenfalls so. (Wer sich wie ein Türabstreifer fühlt, wird auch so behandelt).
- Wenn ich mir und andern nicht verzeihen kann, verliere ich meine Selbstachtung. Ich tue mir also etwas Gutes, wenn ich verzeihen kann. Nachtragend sein braucht unsere ganze Kraft - nach tragen ist mühsam.
- Selbstsicher wird man nicht von einem Tag auf den andern. Es ist ein Lernprozess. „Wir sind hier auf der Welt, um zu lernen und zu wachsen.“

Was mich an dieser Tagung am meisten begeisterte, war die Offenheit, mit der man miteinander reden konnte. Der Gedankenaustausch war sehr wertvoll. Ich konnte viel profitieren vom Erleben der andern. Ich habe Berührungsängste abbauen können.

Wir sitzen alle in einem Boot, und trotzdem sind wir alle verschieden. Unsere Behinderungen und Lebenssituationen sind verschieden, wir haben trotzdem viel Gemeinsames. Ob körperliche oder andere Behinderung, das war gar kein Thema mehr für mich. Ich fühlte mich sehr wohl in der Gruppe und werde sicher wieder gehen. Und all denen, die aus demselben Grund wie ich noch nie dabei waren, will ich Mut machen: Kommt auch, es lohnt sich!

C.A.

## **Jahresbericht *avanti girls***

### **Website**

Im April 2005 habe ich die Arbeit für **avanti girls** übernommen. Zuerst ging es darum, die Arbeit, die meine Vorgängerin Gabi Syed im ersten Jahr von **avanti girls** begonnen hatte, fortzuführen. Das hiess z.B. zusammen mit unserer Webmasterin Valdete Hoti die Homepage [www.avantigirls.ch](http://www.avantigirls.ch) etwas umzugestalten.

Neu gibt es zwei Versionen, eine mit Bildern und Animationen, und eine Textversion für Sehbehinderte. Ausserdem besitzt die Seite nun ein Forum, wo sich behinderte Mädchen und junge Frauen über verschiedene Themen austauschen können.

## Workshop

Ausserdem wurde in diesem Jahr zum ersten Mal ein **avanti girls** Workshop durchgeführt, und zwar zum Thema „Ich bin schön!“. Behinderte Mädchen und junge Frauen, und auch ihre nichtbehinderten Freundinnen, hatten die Möglichkeit sich von einer professionellen Make-Up-Artistin beraten zu lassen, mit den Farben und Töpfchen herum zu experimentieren und gemeinsam über die Themen Schönheitsideale und Selbstbewusstsein zu diskutieren.





Der Workshop fand in Luzern im Jugendhaus Treibhaus statt, wo auch immer wieder Konzerte, Lesungen und Partys stattfinden. Es war mir wichtig, den Anlass an einem Ort durchzuführen, wo auch nichtbehinderte Jugendliche gerne hingehen, denn viele der anwesenden Mädchen wünschten sich mehr Kontakt zu Gleichaltrigen ohne Behinderung. Auch für mich war dieser Nachmittag sehr interessant, da ich von den Mädchen viele Inputs bekam und auch im organisatorischen Bereich viel dazugelernt habe.

## **Eidg. Jugendsession in Bern**

Im November war ich als Vertreterin von **avanti girls** bei der Eidg. Jugendsession zu Gast, um gemeinsam mit anderen Behindertenorganisationen und Jugendlichen mit Behinderungen zu erarbeiten, wie die Jugendsession für das Jahr 2007 möglichst behindertengerecht durchgeführt werden kann.

Ich finde dieses Projekt sehr interessant, da es gerade bei behinderten Jugendlichen wichtig ist, dass sie ein politisches Bewusstsein entwickeln und so für ihre Rechte eintreten können.

### **avanti girls - ein wichtiges Angebot**

Das knappe Jahr bei **avanti girls** war für mich sehr interessant – ich habe viel gelernt und auch gemerkt, wie wichtig es ist, dass überhaupt ein Angebot besteht, das Beratungen, Anlässe und weiteres bietet für Mädchen und junge Frauen mit einer Behinderung.

Ich möchte allen danken, die mich im letzten Jahr bei meiner Arbeit unterstützt haben, besonders bei der Durchführung des Workshops, und hoffe auf ein erfolgreiches 2006 für **avanti girls**.

Nina Mühlemann

**avanti** *donne*

## Bericht der Sozialpolitischen Kommission SPK

Die Sozialpolitische Kommission von **avanti *donne*** traf sich während des Jahres 2005 zu vier Sitzungen.

Zentrale Themen waren dabei die Ungleichbehandlung behinderter Frauen innerhalb der IV und die fehlende Gleichstellung anhand persönlicher Erfahrungen der Kommissionsfrauen in gesellschaftlich-beruflichen Bereichen.

Zur laufenden Diskussion über die 5. IVG-Revision und der vorverlegten Verfahrensrevision wurde zuhanden der nationalrätlichen Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SGK eine Stellungnahme zugestellt und dem BSV ein Vernehmlassungsbericht eingereicht. Dabei wurde auf die Schlechterstellung behinderter Frauen innerhalb dieser Revision hingewiesen (siehe mehr dazu unter [www.avantidonne.ch/sozialpolitik](http://www.avantidonne.ch/sozialpolitik)).

Auch den Parteien des Bundesparlaments wurden die Eingaben zur Kenntnisnahme versendet und um Unterstützung unserer Standpunkte ersucht. Dabei ergaben sich einige positive Kontakte, die weiter geführt werden.

Der Schwerpunkt des Jahres 2005 der SPK war die geplante mehrjährige Studie zum Thema „Aus- und Weiterbildung behinderter Frauen und Mädchen“. Dabei sollen die heutige und künftige Situation dieser Zielgruppe erfasst und Grundlagen zu weiterer Forschungsarbeit entwickelt werden. Zur Zeit liegen in der Schweiz darüber keinerlei Daten vor.

Dementsprechend wurde eine Projekteingabe beim Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (EBGB) ausgearbeitet und erfreulicherweise ein Startbeitrag von Fr. 10'000.- für das erste Modul (Erarbeiten

theoretischer Grundlagen für die Studie) für das Jahr 2006 gutgeheissen. Damit verbunden ist die Auflage des EBGB, nach weiteren Partnern zur inhaltlichen und finanziellen Unterstützung für weitere Etappen der Studie Ausschau zu halten. Erste Schritte diesbezüglich wurden bereits unternommen.

Ich danke den Kommissionsfrauen für ihr engagiertes Mitdenken und Mitwirken, vorab Olga Manfredi für die Ausfertigung der Eingaben zur 5. IVG-Revision, sowie dem EBGB für die grosszügige finanzielle Unterstützung und wertvolle Zusammenarbeit.

Koordinatorin: Hanne Müller

#### **Mitglieder der SPK:**

**Katharina Hürlimann-Siebke**, dipl. ing. ök., Journalistin, Zürich

**Beatrice Luginbühl**, Dr. iur., Zürich

**Olga Manfredi**, lic. iur., Wald ZH

**Elena Mattle-Andreoli**, Dr. rer. pol., Zürich

**Barbara Müller**, Dr. sc.nat. ETH, Ettenhausen TG

**Susanne Vonwiller**, lic. iur., Zürich

**Shlomit Wehrli**, Lehrerin, Zürich

**avanti** *donne*

# Jahresrechnung 01.01.05 - 31.12.05

## ERFOLGSRECHNUNG

<b>Ertrag</b>	<b>2005 (CHF)</b>	<b>2004 (CHF)</b>	<b>Aufwand</b>	<b>2005 (CHF)</b>	<b>2004 (CHF)</b>
<b>Betriebsrechnung:</b>			<b>Betriebsrechnung:</b>		
Mitgliederbeiträge	3'530.00	3'050.00	Aufwand Tagungen	3'377.65	3'624.20
Bundesbeiträge BSV/EBGB	46'257.00	22'600.00	Aufwand Projekte	43.70	2'085.05
Einnahmen Tagungen	1'945.00	2'160.00	Aufwand Oe-Arbeit/DLI	1'485.90	1'933.80
Einnahmen Projekte, Dstl.	953.00	170.00	Personalaufwand	43'738.10	39'047.55
Mittelbeschaffung, Spenden	38'553.00	28'124.00	Aufwand Verwaltung	10'068.40	13'319.50
Übrige Erträge	243.40	243.40	Übriger Vereinsaufwand	2'738.20	1'947.60
Total Betriebsertrag	91'481.40	56'347.40	Total Betriebsaufwand	61'451.95	61'957.70
<b>a.o. Ertrag:</b>			<b>a.o. Aufwand:</b>		
Auflösung Rückstellungen		5'000.00	Bildung von Rückstellungen	26'451.30	4'042.20
<b>Finanzertrag:</b>	836.95	821.10	<b>Finanzaufwand:</b>	42.25	41.00
Total Ertrag	92'318.35	62'168.50	Total Aufwand	87'945.50	66'040.90
Aufwandüberschuss		3'872.40	Ertragsüberschuss	4'372.85	
Total	92'318.35	66'040.90	Total	92'318.35	66'040.90

## BILANZ per 31.12.05

<b>Aktiven</b>	<b>31.12. 2005</b>	<b>31.12. 2004</b>	<b>Passiven</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>		<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Postkonto 40-569440-4	16'443.75	9'768.85	Transitorische Passiven	873.70	393.20
E-Depositenkonto Post	91'561.70	71'042.20	RS Betrieb	75'000.00	70'000.00
Verrechnungssteuer	292.90	285.85	RS Projekt EBGB 1	3'101.30	4'042.20
Transitorische Aktiven	171.00	110.00	RS Kurse	5'000.00	5'000.00
			RS Projekt EBGB 2	5'000.00	
			RS Projekt Taschenbuch	13'350.00	
			Eigenkapital per 01.01.	1'771.50	5'643.90
			Gewinn/Verlust	<u>4'372.85</u>	<u>-3'872.40</u>
			Vereinsvermögen 31.12.	6'144.35	1'771.50
Total Aktiven	108'469.35	81'206.90	Total Passiven	108'469.35	81'206.90

## Revisorenbericht

Nach Prüfung der Jahresrechnung 2005 von avanti donne, die mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'372.85 abschliesst, haben wir festgestellt, dass

- die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Wir beantragen daher der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2005 zu genehmigen und der Rechnungsführerin unter Verdankung ihrer Arbeit Décharge zu erteilen.

Root, 31. März 2006

Die Revisoren: Dr. phil. Gertrud Wirz, Werner Good

## Kommentar zur Jahresrechnung

Im Rechnungsjahr 2005 können wir nach Bildung von Rückstellungen für Betrieb und Projekte einen Gewinn von 4'372.85 bei einem derzeitigen Vereinsvermögen von 6'144.35 verzeichnen.

Dank der im Unterleistungsvertrag von AGILE - Behindertenselbsthilfe Schweiz enthaltenen Anpassung des jährlichen Beitrages, der Unterstützung unserer Sozialpolitischen Kommission durch das Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) und Finanzbeiträgen von privaten Organisationen und Einzelpersonen konnte der Stellenplan leicht aufgestockt werden.

### Veränderungen Rückstellungen:

RS Sozialpolitische Kommission (EBGB 1):	<b>Stand 1.1.05</b>	<b>4'042.20</b>
	Verwendung	-4'042.20
	Zuweisung	3'101.30
	<b>Stand 31.12.05</b>	<b>3'101.30</b>
RS Betrieb	<b>Stand 1.1.05</b>	<b>70'000.00</b>
	Zuweisung	5'000.00
	<b>Stand 31.12.05</b>	<b>75'000.00</b>

### **Bildung Rückstellungen:**

RS für Taschenbuch	13'350.00
RS für Sozialpolitische. Kommission (EBGB 1)	3'101.30
RS für Projekt Aus- und Weiterbildung (EBGB 2)	5'000.00
RS für Betrieb	5'000.00

Auch im kommenden Jahr müssen zusätzliche Mittel aus den Betriebsrückstellungen für personelle Erweiterungen eingesetzt werden, um unsere Aufgaben wahrnehmen zu können. Ein weiteres Projekt wird ab 2006 vom EBGB in der Startphase mit einem Beitrag von 10'000.- unterstützt.

Wir hoffen weiterhin auf die nötige Unterstützung breiter Kreise und danken allen, die uns in diesem Jahr ihre Solidarität in finanzieller Hinsicht erwiesen haben. Insbesondere danken wir für die gute Zusammenarbeit mit AGILE und dem EBGB und ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Angela Wettstein Wörnhard, Finanzverantwortliche im Vorstand

**avanti** *donne*

## **Finanzielle Unterstützung**

Herzlichen Dank den folgenden Organisationen und Privatpersonen für ihre Unterstützung:

**Stiftung Cerebral, Bern**

**Eidg. Büro für die Gleichstellung von behinderter Menschen (EBGB)**

**Reformierte Frauen des Kantons Solothurn (Marthaheim-Fonds)**

**Von Moos-Neumann Stiftung, Luzern**

**Volkart Stiftung, Winterthur**

**Dr. Christine Meier Rey, Wettingen**

**Schweiz. Gesellschaft für Muskelkranke, Zürich**

**Bundesamt für Kommunikation (BAKOM), Bern**

**Migros - Kulturprozent, Zürich**

**Zonta-Club, Luzern-Stadt**

**Rheumaliga Schweiz**

**Schweiz. Vereinigung der Gelähmten (ASPr/SVG)**

**Irma Büchler, Luzern**

**Dr. med. Ruth Gonseth, Liestal**

**Evang.-reformierte Kirche, Nidwalden**

**Evangelische Frauenhilfe, Liestal**

**Helen Leumann, Meggen**

**avanti** *donne*

Im Laufe des Jahres durften wir viele kleinere Spenden entgegen nehmen. Herzlichen Dank auch diesen SpenderInnen. Wir bedanken uns auch bei den vielen Organisationen, die bereit sind unbürokratisch unsere Informationen weiterzuleiten. Diese Dienstleistung hilft uns Portokosten zu sparen. Besonders dankbar sind wir Procap in Olten.

Das für behinderte Menschen optimal gelegene Sitzungszimmer und die gern benutzte Kaffeemaschine stehen uns jederzeit kostenlos zur Verfügung.

**Spenden an *avanti donne* dürfen in allen Kantonen der Deutschschweiz von den Steuern abgezogen werden.**

**avanti** *donne*

## **Patronatskomitee**

**Ruth Bai-Pfeifer**, Erwachsenenbildnerin SVEB, Pfäffikon ZH

**Dr. Monika Brodmann Mäder**, Ärztin, Allschwil

**Pascale Bruderer**, Nationalrätin, Baden

**Christiane Brunner**, Ständerätin, Genf

**Cécile Bühlmann**, Nationalrätin, Luzern

**Alard Du Bois-Reymond**, Direktor Bundesamt für Sozialversicherung, Bern

**Christine Egerszegi**, Nationalrätin, Mellingen

**Brigitta M. Gadiant**, Nationalrätin, Chur

**Ruth Gisi**, a. Regierungsrätin, Hochwald

**Christine Goll**, Nationalrätin, Zürich

**Dr. Ruth Gonseth**, Ärztin, Liestal

**Maya Graf**, Nationalrätin, Sissach

**Dr. Irène Häberle†**, selb. Pensionskassenexpertin, Root

**Margreth Kiener Nellen**, Nationalrätin, Bolligen

**Helen Leumann**, Ständerätin, Meggen

**Susanne Leutenegger Oberholzer**, Nationalrätin, Muttenz

**Doris Leuthard**, Nationalrätin, Muri

**Barbara Marti**, Zentralsekretärin AGILE, Bern

**Dr. Christine Meier Rey**, Erziehungswissenschaftlerin, Wettingen

**Dr. Lucrezia Meier-Schatz**, Nationalrätin, St. Peterzell

**Tula Roy**, Filmemacherin, Zürich

**Barbara Schneider**, Regierungsrätin, Basel

**Dr. Erika Schwob-Sturm**, Fachpsychologin für Neuropsychologie FSP, Bern

**Dr. Monique R. Siegel**, Publizistin/Autorin, Feldmeilen  
**Jürg Spielmann**, Pfarrer, Zürich  
**Judith Stamm**, a. Nationalrätin, Luzern  
**Hannes Steiger**, Zentralsekretär Procap (SIV), Olten  
**Heiner Studer**, Nationalrat, Wettingen  
**Dr. med. Therese Stutz-Steiger**, Fachstellenleiterin Bundesamt für Gesundheit, Bern  
**Marc F. Suter**, a. Nationalrat, Biel  
**Franziska Teuscher**, Nationalrätin, Bern  
**Astrid van der Haegen**, Präsidentin Wirtschaftsfrauen Schweiz, Sissach  
**Dr. Ruth-Gaby Vermot**, Nationalrätin, Bern  
**Peter Wehrli**, Geschäftsleiter ZSL, Zürich  
**Margrith Wenger-Schüpbach**, Grossrätin BE, Heimberg  
**Gisela Widmer**, Autorin, Luzern  
**Roland Wiederkehr**, Präsident Strassenopfer-Hilfe, Aesch  
**Ursula Wyss**, Nationalrätin, Bern  
**Rosmarie Zapfl**, Nationalrätin, Dübendorf

Die politische Wetterlage sieht nicht gut aus, wenn es um Anliegen von behinderten Frauen und Männern geht. Wir sind darum sehr dankbar für aktive Unterstützung in den politischen Parteien und Parlamenten.

Auch in der Privatwirtschaft weht ein rauher Wind, darum brauchen wir engagierte Frauen und Männer, die mithelfen unsere Anliegen einzubringen und zu verteidigen.

# Kontakt und Adresse

**avanti** *donne*

**Kontaktstelle**

**für behinderte Frauen und Mädchen**

Postfach

CH-4464 Maisprach

**Telefon**

0848 444 888

**Postkonto**

40-569440-4

**E-Mail**

[info@avantidonne.ch](mailto:info@avantidonne.ch)

**Homepages**

[www.avantidonne.ch](http://www.avantidonne.ch)

[www.avantigirls.ch](http://www.avantigirls.ch)